



Niederschrift zur 6. öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bau, Bauleitplanung und Wirtschaftsförderung der Stadt Zossen

Sitzungstermin: Mittwoch, den 31.08.2022
Sitzungsbeginn: 18:45 Uhr
Sitzungsende: 21:29 Uhr
Ort, Raum: Kulturforum, Zum Königsgaben 8, 15806 Zossen, GT Dabendorf

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Herr René Just

Ausschussmitglieder

Herr Thomas Czesky

Herr Detlef Gurczik

Frau Martina Leisten

Herr Sven Reimer

Herr Matthias Wilke

sachkundige Einwohner

Herr Sven Baranowski

Herr Dipl.-Ing. Hartmut Miethge

Herr Dipl.-Ing. Manfred Teichmann

Herr Alfred Wolfemann

Bürgermeisterin

Frau Wiebke Sahin-Schwarzweiler

Öffentlichkeitsarbeit

Herr Michael Roch

Protokollantin

Frau Leah Skorniakow

Es fehlen:

Hinweis:

Interessierte Bürger können der Sitzung sowohl vor Ort als auch online unter **zossen.live** folgen. Die Chat-Funktion kann für Fragen im Rahmen der Einwohnerfragestunde ebenfalls genutzt werden.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden
2. Feststellung der Beschlussfähigkeit
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 04.05.2022 und 15.06.2022
5. Bericht aus der Verwaltung
6. Einwohnerfragestunde
7. Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder
8. Beratung von Beschlussvorlagen

- 8.1. Offenlagebeschluss für den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen
Vorlage: 090/22
- 8.2. Offenlagebeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes "Weinberge" in Zossen (Wiedervorlage)
Vorlage: 004/22/01
- 8.3. Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf (Wiedervorlage)
Vorlage: 042/22
- 8.4. Satzung über die Veränderungssperre für den Geltungsbereich der 3. Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a „Am Bahnhof“ (Wiedervorlage)
Vorlage: 058/22
- 8.5. Offenlagebeschluss für den Bebauungsplan "Motzener Straße 18" im OT Kallinchen (Wiedervorlage)
Vorlage: 073/22
- 8.6. Befreiung von den Festsetzungen des Vorhaben- und Erschließungsplanes "Töpchiner Weg"
Vorlage: 074/22
- 8.7. Befreiung von der Festsetzung Baugrenze und der GRZ im B-Pan 01/10 "Wohnen am Zillebogen" für die Flurstücke 538, 539 in der Flur 14 der Gemarkung Zossen in Zossen
Vorlage: 086/22
- 8.8. Nordumfahrung Dabendorf: Projektfortführung, Fördermittelbeantragung und Durchführung
Vergabeverfahren Planungsleistungen
Vorlage: 091/22
- 8.9. Ersatzneubau Buckowbrücke
Vorlage: 093/22
- 8.10. Antrag der Fraktion Plan B vom 31.05.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 01.06.2022:
Untersuchung Abriss Güterbahnhof Zossen (Wiedervorlage)
Vorlage: 062/22
- 8.11. Antrag der Fraktion AfD eingegangen bei der Stadt Zossen am 23.06.2022: Antrag auf eine
Bürgerbefragung zum Thema Vollsortimenter
Vorlage: 081/22
- 8.12. Antrag der Fraktion AfD vom 28.06.2022 eingegangen bei der Stadt Zossen am 28.06.2022: Antrag auf
Befassung mit der Schließung der KfZ-Zulassungsstelle Zossen
Vorlage: 082/22
- 8.13. Antrag der Fraktion Plan B vom 05.07.2022 abgegeben bei der Fohrtführungssitzung der
Stadtverordnetenversammlung am 06.07.2022 bei der Stadt Zossen: Änderungsantrag zur BV 056/22,
Befreiung von der Festsetzung Goethestraße
Vorlage: 084/22
- 8.14. Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 26.07.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am
28.07.2022: Ausschreibung eines städtebaulichen Wettbewerbs für die Gestaltung/Planung der 3.
Änderung des Bebauungsplanes 44/03-a "Am Bahnhof" in Zossen OT Wünsdorf (BV 031/22 vom
06.04.2022)
Vorlage: 087/22
- 8.15. Antrag der Fraktion Die Linke/SPD Zossen vom 26.07.2022, eingegangen bei der Stadt Zossen am
28.07.2022: Umsetzung der Planung "grüner Schulhof" der Comenius Oberschule Wünsdorf im Jahr 2023
Vorlage: 088/22

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung durch den Ausschussvorsitzenden

Der Ausschussvorsitzende, Herr Just, eröffnet die Sitzung um 18:54 Uhr.

zu 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Just stellt fest, dass von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern fünf anwesend sind. Die Sitzung ist somit beschlussfähig.

Herr Reimer nimmt online ab 18:56 Uhr an der Sitzung teil.

Ab 18:56 Uhr sind sechs von den sechs stimmberechtigten Ausschussmitgliedern anwesend.

zu 3 Feststellung der Tagesordnung

Frau Şahin-Schwarzweiler zieht TOP 8.8 anstelle TOP 8.1. Die weitere Tagesordnung wird wie vorliegend abgestimmt.

Abstimmung zur geänderten Tagesordnung: 3 / 1 / 1

Diese gilt damit als angenommen.

zu 4 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschriften über den öffentlichen Teil der Sitzungen des Ausschusses vom 04.05.2022 und 15.06.2022

Es liegen keine Einwendungen gegen die oben genannten Niederschriften vor. Die Niederschriften gelten damit als angenommen.

zu 5 Bericht aus der Verwaltung

Die anwesenden Ausschussmitglieder erhalten den Bericht aus der Verwaltung in schriftlicher Form. Dieser wird für die anwesenden Einwohner erörtert und dem Urprotokoll beigelegt. Er umfasst folgende Punkte:

- I. Hochbau
- II. Tiefbau
- III. Grünflächen
- IV. Friedhöfe
- V. Bauleitplanung.

zu 6 Einwohnerfragestunde

Bürger 1:

Sie gestatten hier laut eigener Aussage nur Fragen zum Thema des Bauausschusses. Ich habe die Hauptverwaltungsbeamtin gerade draußen gefragt, ob sie mein Schreiben durch das Verwaltungsgericht Potsdam erhalten habe, wozu sie Stellung nehmen sollte. Dieses habe ich am 27.07.2022 abgegeben. Draußen meinte sie eben, dass sie kein Schreiben vom Gericht bekommen habe. Ich bitte um öffentliche Stellungnahme, ob sie ein Schreiben bekommen hat über das Verwaltungsgericht Potsdam mit dem Aktenzeichen VG1L495/22.

Herr Just:

Sie haben da schon Recht das ist kein Bau Thema des Ausschusses. Ich würde Sie bitten, wenn sie darauf antworten, dann sehr kurz.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir hatten vorhin ja wie gesagt ein Gespräch, ich hatte meinen Pressesprecher Herrn Roch mit. Sie haben mir gedroht, ich solle das Amt niederlegen und das ich meinen Stuhl zu räumen habe. Daher werde ich mit Ihnen nicht weiter in den Dialog gehen.

Bürger 1:

Das stimmt nicht, ich habe Ihnen nicht gedroht. Ich habe eine Zeugin, die Frau Küchenmeister.

Frau Sahin- Schwarzweiler

Sie habe es als Drohung empfunden. Herr Roch habe seine Äußerungen ebenfalls als Bedrohung bewertet.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Zum Betreff der Planungskosten für den Waldparkplatz Horstfelde: Am Montag im KTUE haben sie davon gesprochen, dass in etwa erst 10.000€ entstanden wären. Habe ich das so richtig verstanden?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das war so die Aussage von Montag, ja.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Die gilt heute auch noch?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Mir sind keine weiteren Kosten bekannt.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Ich habe heute, 31.08.2022 eine dicke Beschlussvorlage durch die Verwaltung erhalten. Wir sollen Stellung beziehen bis zum 21.09.2022 zu der Beschlussvorlage. Ich muss mir das dann noch mit meiner Stellvertreterin teilen. Die Unterlagen wurden am 10.06.2022 erstellt. Wieso wird das dann jetzt erst verschickt? Wieso geht man so mit den Ortsbeiräten um?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ein weiteres Exemplar können wir Ihnen gerne zur Verfügung stellen, dann müssen sie sich das nicht teilen. Es ist Gang und Gebe, dass wir die Beschlussvorlagen nicht verschicken, bevor die Einladungen nicht veröffentlicht, bzw. verschickt werden.

Herr Just:

Nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und fragt ob eine Verlängerung zur Stellungnahme möglich ist.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich denke, dass es bis dahin zu schaffen ist. Wir diskutieren heute die Beschlussvorlage. Die Beschlussvorlage ist so aufgebaut, dass sie die Änderungen schnell erkennen können. Der Vorgang ist sehr transparent. Es gibt eine Chronik, in der man erkennen kann wann genau was passiert ist.

Herr Juricke, OV Horstfelde:

Es geht darum, dass ich das nicht verstehe wie das so lange bei Ihnen in der Verwaltung rumliegen kann. Wieso stellt man uns das dann erst so spät zur Verfügung?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Herr Haase hat mir eben bestätigt, dass die Unterlagen erst vor kurzem im Rathaus eingegangen sind. Sie haben als Ortsvorsteher sogar mehr Zeit als unser Ausschuss die Unterlagen zu sichten. Also sie sind hier sehr gut gestellt.

Frau Schreiber:

Ich greife den letzten Punkt vom Herrn Juricke auf. An die Ausschussmitglieder: Wollen sie sich diese Verfahrensweise wirklich gefallen lassen, wenn es um den FNP geht? Wollen Sie nicht lieber, dass zu ihrer Verfahrensweise, die Sie selber vor 2 Jahren festgelegt haben zurückgekehrt wird? Das der OB vor den Ausschüssen dazu angehört werden? Warum wollen sie jetzt davon abweichen?

Herr Just: Wir wollen hier heute inhaltliche Fragen, das ist rein organisatorisch. Das gehört hier nicht her.

Frau Sahin- Schwarzweiler

Das Verfahren haben wir nicht geändert. Die Ortsbeiräte sind von Anfang an die Prozesse des FNPs involviert.

Frau Schreiber:

Liegt ihnen heute ein einziges Votum des OB vor?

Just: Das muss hier heute nicht vorliegen. Das muss zur Stadtverordnetenversammlung vorliegen. Wir sehen das hier heute aus Bauausschussicht.

Frau Schreiber:

Zu jetzigem neuen TOP 8.1 zur Nordumfahrung. Die Frage geht an alle Mitglieder. Ich bitte darum, dass ich dann beim Ankommen bei diesem TOP eine Beantwortung erhalte. In der Begründung steht, dass die Nordumfahrung nicht gebaut wird, wenn keine Fördermittel bewilligt werden. Ich bitte die Fraktionen für mich und für die Bürger mitzuteilen, ob sie diese Grundeinstellung der Verwaltung auch teilen, oder sie die trotzdem auch ohne Fördermittel durchsetzen möchten?

Das zweite Thema ist die Buckowbrücke:

Dort wurde im Bericht aus der Verwaltung in der letzten Sitzung vor der Sommerpause mitgeteilt, dass die Ausschreibung erfolgt ist und die Vergabe passieren soll. Welche Ausschreibung? Ist es die Ausschreibung des Abrisses oder des Neubaus? Es wurde geantwortet natürlich der Beschluss des Neubaus. Da heute der fehlende Beschluss zur

Brücke heute draufsteht, frage ich nochmal: Was wurde ausgeschrieben? Abriss oder Neubau? Wie lange war die Angebotsfrist dafür? Wurde ein Auftrag vergeben durch die Verwaltung?

Eine weitere Frage die ich an die Ausschussmitglieder stelle und um kurze Antwort durch ein Nicken oder ähnliches erbitte: Hatten Sie andere Unterlagen als die Bürger online bekommen haben? Online stehen keine Projektskizze, Planungsunterlagen? Oder haben sie auch keine Unterlagen wofür die Brücke sein soll? Die Frage, die sich daran anschließt, wenn Sie keine Unterlagen erhalten haben: Wie stellen sie sich denn vor, das heute dann darüber genug beraten werden und wie stellen sie sich denn vor wie der Bürger öffentlich daran beteiligt werden soll?

In der BV stehen finanzielle Auswirkungen von diesem Jahr 500.000€ und nächstem Jahr 500.000€? Kommt da 2024 noch mehr Geld dazu? Das weiß ich nicht. Das sind 1.000.000€ für den Bau einer Brücke, die schlicht und ergreifend lediglich eine Brücke als Verbindung zu Kleingartenanlagen dient. Wäre es nicht denkbar vorher darüber zu beraten gewesen, dass dieses Geld nicht lieber in anständigen Straßenausbau zu investieren anstelle in das Projekt? Sehen Sie sich heute überhaupt in der Lage darüber zu beraten? Meinen Sie das Ernst mit Transparenz und Bürgerbeteiligung. Sie haben heute eine sehr lange TO eingeladen. Sie hatten aber vor der Sommerpause eine extra Sitzung geeinigt für in 14 Tagen, darauf wurde sich mit den Stadtverordneten geeinigt. Meinen Sie das noch Ernst? Wenn ja, wieso haben Sie Ihre TOPs nicht aufgeteilt oder wollen sie die ausfallen lassen?

Herr Just:

Die Sitzung findet wie geplant statt. Ich muss immer damit rechnen, dass wir nicht alles von der Tagesordnung schaffen. Danke an die Ausschussmitglieder, dass Sie so mitgehen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es handelt sich heute um eine Art Grundsatzbeschluss. Die Verwaltung sah sich dem hier so eigentlich nicht ausgesetzt, dass wir ein Beschluss brauchen. Wir kalkulieren mit dieser Summe. Es gab einen Workshop zu dem Thema mit einer sehr guten Bürgerbeteiligung. Das war bevor wir den Haushalt 2022 verabschiedet haben und die Ergebnisse sind dementsprechend in dem Haushalt eingemündet. Und nein, eine Beauftragung seitens der Bürgermeisterin ist nicht erfolgt. Wir möchten auf 100% Sicherheit gehen, daher lassen wir uns das durch die SVV bestätigen. Damit wir hier eben auch keine leeren Versprechungen machen beraten wir das hier heute im Bauausschuss.

zu 7 Anfragen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Klucke:

Wir hatten ja im Bericht aus der Verwaltung die Reparatur der Grundschule Zossen. Wenn man sich hier auf dem Schulcampus umschauf von Montag bis heute, zeigt das, dass sich Jugendliche verewiget haben. Einmal mit Feuer und einmal mit Edding oder sowas?!

Ist das der Stadt bekannt? Was unternimmt die Stadt dagegen? Wir sollten auch den Schulleiter damit einbinden, dass hier ordentlich mit umgegangen werden sollte.

Zu den Stellungnahmen der Ortsbeiräte: Das sollte für uns schon sehr wichtig sein, denn nur dann kann ich mir ein richtiges Meinungsbild einholen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Den letzten Punkt werden wir nicht mehr argumentieren. Dazu ist alles ausgetauscht. Ich sehe das ähnlich wie Herr Klucke. Mindestens einmal in der Woche säubern und schützen wir die Investitionen hier auf dem Campus. Wir müssen sicherlich auch Kameras anbringen.

Herr Klucke:

Es sind alle Ortsbeiräte gemeint, nicht nur Horstfelde. Gerade hier im Bauausschuss um eine solide Entscheidung zu stellen braucht man das.

Herr Wilke:

An Herrn Just: Sie haben gesagt Sie hätten gerne nur Baufragen, wir sind hier auch im Ausschuss der Wirtschaftsförderung, also sollten auch Wirtschaftsfragen gestellt werden

dürfen. Der FNP ist unser Ausschusswerk. Ich habe die BV nur als SVV und nicht als Ortsvorsteher bekommen. Ich werde meine BV nicht weitergeben. Wir bräuchten definitiv noch eine BV, am besten wir beide, also Herr Magasch und ich brauchen. Ich würde gerne wissen wie weit die Planungen sind für die alte Gesamtschule? Wie ist dort der Stand? Wann soll das losgehen? Zum Spielplatz in Schöneiche: Sind da die Ländereien jetzt geklärt?

Wie will die Stadt Zossen umgehen mit dem Wegfall der Buslinien von Schöneiche und Kallinchen? Was denkt die Stadt zu unternehmen?

Ich hätte gerne eine Stellungnahme der Stadt, ob die Firma Energiequelle an die Stadt herangetreten ist in Schöneiche einen Solarpark zu bauen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es ist nicht nachhaltig, wenn Sie die Beschlussvorlage zweimal anfordern. Es wäre nett, wenn Sie die BV auch als Ortsvorsteher verwenden. Ihre weiteren Fragen sind nicht öffentlich und können höchstens dort auch beantwortet werden. Ihre Frage: Was tun wir bezüglich der Buslinien? Dazu gab es eine Stellungnahme der Verwaltung, den können Sie sich gerne im Bericht aus der Verwaltung des gestrigen KTUE anschauen. Damit sehe ich Ihre Frage als beantwortet.

Herr Reimer:

Frau Schreiber hatte mich ja gebeten zu antworten: Eine alte SVV vererbt nicht automatisch ihre Verfahrensweisen an eine neue SVV. Ich verbitte mir solche Sätze wie „Sehen Sie sich in der Lage?“ oder „Meinen Sie das ernst?“ Ich werde dann rechtliche Schritte gegen Sie einleiten. Wir haben hier wichtige Entscheidungen zu fällen und ich bitte Sie sich im Zaum zu halten.

Wir haben die Toiletten in der Goetheschule saniert, das ist gut. Prüfen Sie, dass die Toilette im Hort anders zu reinigen ist.

Zum Digitalpakt 1: Wie weit sind wir da? Ich bitte um eine schriftliche Antwort an unsere Fraktion. Wie können wir da mit der Umsetzung rechnen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich nehme das mit den Toiletten gerne mit. Ihre andere Anfrage werden wir wie gewünscht schriftlich beantworten. Im Digitalpakt sind wir bisher im Plan. Wir haben alle Endgeräte besorgt. Wir sind dabei das WLAN zu installieren. Wir können demnächst mit den WLAN-Endgeräten starten.

Frau Leisten:

Ich fände es auch gut, wenn die Ortsbeiräte ihre Stellungnahmen vor den Ausschüssen abgeben können. Es wäre doch schön, wenn wir ein einheitliches Vorgehen hätten. Vielleicht sollten wir uns dazu in der SVV abstimmen. Sie meinten der Ausschuss und die Verwaltung habe sich anders geeinigt. Das sehe ich nicht so. Es wurde sich vorher immer abgestimmt. Es ist wichtig für unser Votum, dass wir die Stellung der Ortsbeiräte kennen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wenn es sich um eine komplett neue BV handelt behalten wir das auch so bei. Es kommt auch darauf an, wann sich der Ortsbeirat zusammensetzt und wann der Ausschuss. Meinem Erachten wird es keine spürbaren Veränderungen des FNPs geben. Die Ortsbeiräte sind hier bereits bessergestellt und haben mehr Zeit, als beispielsweise Ausschussmitglieder. Die Veränderungen haben auf die Gänze des FNPs keine großen Auswirkungen. Wir haben Herrn Haase hier für Fragen. Wir bemühen uns, dass die Ortsbeiräte frühzeitig Gehör bekommen. Die Erfahrungen mit den Ortsbeiräten sind nicht immer positiv. Manche äußern sich gar nicht. Da ist bei ihnen Herrn Juricke nicht so. Die Ortsvorsteher sollten sich dann aber auch an die Fristen halten. Das tun sie leider auch nicht immer, aber das ist nicht bei allen so. Alle Ortsbeiräte sind in den Abwägungsprozessen einbezogen.

Herr Just:

Es wäre gut, wenn wir die Voten der Ortsbeiräte hätten. Wir sollten das aber nicht davon abhängig machen. Dann werden unsere Entscheidungen überkomplex.

Frau Leisten:

Am Beispiel des Waldparkplatzes Horstfelde: Dazu ist die Meinung des Ortsbeirates entscheidend.

Herr Just: Entscheiden tue ich aber in der Stadtverordnetenversammlung. Hier sehe ich

das aus der Bauausschusssicht. Sonst bräuchten wir ja alle Ortsbeiratsvoten. Wir wollten aber nicht über Verfahrensweise hier reden.

Frau Leisten:

Ich finde das ist schon ein generelles Problem. Ich entnehme Ihren Worten, dass Dinge hier durchgepeitscht werden sollen, aber die Ausschussarbeit ist nicht dafür da, dass hier durchzupeitschen. Für mich macht es das leichter zu entscheiden, wenn ich ein Votum des Ortsvorstehers habe. Ich versuche zu verstehen, wieso Sie das nicht interessiert.

Herr Just:

Mich interessiert es auch, aber ich habe das nochmal in der SVV zur Entscheidung.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Gutes Beispiel für Verhinderungstaktiken in der Stadt Zossen. Alle Änderungen wurden hier vorher beschlossen und besprochen. Bevor die Änderungen hier durchgegangen sind, hatten das die Ortsbeiräte bereits zur Vorlage. Herr Haase hat das jetzt lediglich in den finalen Plan eingefügt. Das Ergebnis aus diesen Gesprächen liegt Ihnen heute vor. Davor wurden die Ortsbeiräte dazu angehört. Es ist sehr gerecht, dass sie hier angehört werden und dann bis zur SVV voten können. Ich würde mir in allen Ausschüssen wünschen, dass wir alle vorbereitet sind dann hätten sie mitbekommen, dass die Veränderungen schon alle durch den Bauausschuss beschlossen wurden.

Herr Gurczik:

Es ist immer entzückend, wie wertvoll Ihnen die Meinung unserer Bürger ist, Herr Reimer. Herr Just: Wenn ich jedes Mal neues Papier bekomme, muss ich es eben mit dem alten Papier vergleichen. Und ich lese langsam. Das Feld des Ortsbeirates ist leer. Wenn ich als nächstes mit der Abstimmung an der Reihe bin, möchte ich die Argumente von davor hören, um diese für mich mit einwirken zu lassen. Wenn wir eine Regel festschreiben sollten wir die einhalten.

Frau Sahin- Schwarzweiler

Die Vorlage ist nicht stets die Reihenfolge der Beratung.

Herr Wilke:

Ich habe eine Nachfrage an Frau Şahin-Schwarzweiler: Ich möchte nur wissen, ob der Spielplatz durch uns als Ortsbeirat beplant werden kann? Oder ist er gepachtet?
Die Planungen zur Schule: Ich möchte wissen, wie viel Geld dafür ausgegeben wurde? Und wie weit ist dort das Verfahren bzw. das Planen.
An Herrn Just: Im Protokoll vom 04.05.2022 hatte ich die Bitte zu Raufnahmen der Festwiese auf die Tagesordnung gestellt. Auf der nächsten Sitzung gab es dieses Thema aber gar nicht. Sie scheinen nicht das zu machen was Sie hier sagen.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Informationen werden dann weitestgehend im SJBS erfolgen. Wir warten auf eine Rückmeldung vom Landkreis und werden dann informieren.

Herr Just:

Ich habe das nicht mit Absicht gemacht. Ich habe genauso wenig oder viel zeit wie Die. Sie haben mich jetzt nochmal daran erinnert, da kann ich das erneut in Angriff nehmen.

Herr Klucke:

Ich möchte noch antworten an Herrn Reimer: Ich fühle mich nicht unter Druck gesetzt, wenn hier viele Vereine oder Bürger kommen. Ich freue mich darüber eher.

Herr Baranowski:

Allgemein zum Verfahren FNP: Ja richtig, es gab früher Sitzungen mit allen SVVlern und Co um das auf den Weg zu bringen. Aber wir erfinden hier nichts mehr neu, wir schauen nur nach Änderungen und ob diese umsetzbar sind. Der Ortsbeirat hat dann dazu schon ein Statement gegeben. Ich habe hier nichts Neues entdeckt. Wir sollten über gemeinsame Sachen gerne reden. Aber nicht hier.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Vielen Dank dafür.

Es wird eine Pause von 19:50 Uhr bis 20:02 Uhr gemacht.

zu 8 Beratung von Beschlussvorlagen

zu 8.1 Nordumfahrung Dabendorf: Projektfortführung, Fördermittelbeantragung und Durchführung Vergabeverfahren Planungsleistungen Vorlage: 091/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

- 1. Die Verwaltung wird beauftragt, zur Fortführung des Projekts "Nordumfahrung Dabendorf" auf der Grundlage der in Betracht kommenden Förderprogramme einen Antrag auf Bewilligung von Fördermitteln zur Finanzierung des Projekts vorzubereiten und nach Fertigstellung beim Fördermittelgeber einzureichen. Die Verwaltung wird auch beauftragt, zur Erstellung der für die baufachliche Prüfung des Fördermittelgebers erforderlichen Planungsunterlagen ein Planungsbüro zu beauftragen. Dafür ist ein europaweites Vergabeverfahren für die Beauftragung der Planungsleistungen des Leistungsbildes "Verkehrsplanung" (Leistungsphase 2 - 9) und des Leistungsbildes "Ingenieurbauwerke Brücken" (Leistungsphase 1 - 9) durchzuführen.*
- 2. Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Entscheidung des Fördermittelgebers zu dem von der Stadt Zossen gestellten Fördermittelantrag zu informieren.*

Frau Şahin-Schwarzweiler stellt eine Präsentation des Zeitablaufes der Nordumfahrung vor. Diese wurde vorab an alle Stadtverordneten, Ausschussmitglieder und sachkundige Einwohner per E-Mail verschickt, sowie vor der Sitzung als Tischvorlage verteilt. Die Präsentation wird dem Urprotokoll beigelegt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Wir haben heute auch zur Begründung, wieso wir die Änderung benötigen. Wir sind bei den Vorbereitungen für den Fördermittelantrag. Da ist ein sehr wichtiges Projekt für Zossen. Wir mussten uns über die Trassenführung neu verständigen, da wir teilweise Grundstücke nicht im Besitz haben und beplanen können. Eine europaweite Ausschreibung ist zwingend erforderlich, aufgrund der Höhe der Investition. Die bisher nicht berücksichtigte Ausschreibung wird uns um 1,5 Jahren zurückwerfen. Wir müssen ausschreiben, egal ob Fördermittel oder nicht. Dafür ist ein Beschluss der Stadtverordnetenversammlung notwendig. Herr Jörg Geßner hat uns hierzu rechtlich beraten.

Herr Just:

Gibt es Fragen dazu?

Herr Just:

Bevor die Frage kommt, was ohne die Fördermittel passiert, ich denke die SVV wird dann neu darüber abstimmen.

Herr Wilke:

So habe ich das auch verstanden. Aus meiner Sicht haben wir einen Beschluss dazu gefasst. Das ist jetzt der Versuch auf Fördermittel zuzugreifen. Sollte es dazu nicht kommen, geht es für mich so hervor, dass wir trotzdem bauen. Oder will die Verwaltung dann einen neuen Beschluss, dass wir das trotzdem bauen? Ist das so richtig?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es liegt an den Stadtverordneten das Vorhaben in den Haushalt einzustellen. Das Geld benötigen wir dann im Haushalt. Das ist dann Ihre Aufgabe, wie der Haushalt dann in den nächsten Jahren aussieht. Oder wir warten auf eine neue Förderperiode. Ich denke wir

sollten das so hinbekommen. Es ist wichtig, dass wir keine Vergabefehler machen. Ich bitte um eine Empfehlung und Beschluss.

Ein Bürger wird bedroht.

Herr Just verwarnt den Bürger, Herrn P.

Herr Wilke:

Die Verwaltung möchte einen Beschluss, um Fördermittel zu beantragen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein wir wollen eine Empfehlung, dass wir das weiter so umsetzen, wie es bisher geplant ist.

Herr Klucke:

Wir haben hier ein Arbeitspapier. Ist das die geplante Trassenführung. Beim letzten Mal hatten wir eine Andere, die wurde doch favorisiert?

Wir haben uns schon grundsätzlich als Stadtverordnete ausgesprochen, dass wir diese brauchen. Die Umfahrung muss kommen, egal ob mit Fördermittel oder nicht. Daher ist der Punkt 7 in der Begründung nicht förderlich.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Das Bild, welches Sie da sehen, zeigt worum es geht. Die leicht Gelbe ist nicht mehr die Favorisierte. Es ist Pflicht der Bürgermeisterin, dass Sie darüber in Kenntnis gesetzt werden, wenn wir die Fördermittel nicht bekommen, da wir hier von über 13,5 Millionen Euro reden. Dazu muss es dann eine Diskussion geben. Sie erhalten dann eine Beschlussvorlage, was das kostet und zu wann die Haushaltsmittel eingestellt werden. Es wird dann dazu eine neue Beschlussvorlage geben.

Frau Küchenmeister:

Welchen Fördertopf haben wir hier angesprochen und in welcher Höhe?

Warum wollen wir schon wieder ein Schritt und abwarten und wieder ein Schritt und immer so weiter? Warum machen wir keine Beschlussvorlage, aus der hervor geht wie viele Gesamtkosten haben wir und wie viel sind mögliche Fördermittel? Wieso nicht alles in einem Rutsch. Es sollte besser abgestimmt und aufgearbeitet werden.

Unterbrechung 20:16 Uhr bis 20:19 Uhr: Herrn Just verweist Herrn P. des Raumes.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Der Beschluss ist auch dahingehend, dass Sie mir den Auftrag geben das im Haushalt einzustellen. Rein rechtlich kann Ihnen das Herrn Geßner besser erklären

Bei dieser Summe ist ein weiterer Beschluss in der Stadtverordnetenversammlung nötig. Wir gehen aktuell von einer Förderung von ca. 70-80% aus.

Wir wissen, dass wir hier unter Zeitdruck arbeiten müssen. Den Antrag sollten wir im März 2023 abgeben. Das Vergabe Thema hat uns dem Zeitdruck ausgesetzt.

Herr Geßner:

Fördermittelbeantragung: Der Fördermittelgeber verlangt, dass die Planungsunterlagen schon bis zu einem gewissen Punkt vorliegen müssen. Erst dann wird entschieden, ob es gewährt wird. Es muss dann auch eine sichere Kostenschätzung vorliegen. Das kann derzeit noch gar keiner sagen. Vor diesem Hintergrund liegt die Beschlussvorlage dann auch vor, damit Sie dann auch über die Höhe und die Entscheidung bezüglich der Fördermittel unterrichtet werden

Herr Teichmann:

Für mich ist etwas neu hier: Bisher sind wir davon ausgegangen, dass der Brückenbau, die Bahnquerung und Co von der Bahn übernommen wird: Das wird jetzt hier nicht mehr so dargestellt. Sind die Kosten in Gänze von der Stadt zu tragen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja das ist so. Mit der Bahn wurde die Rechtslage abgeklärt, die Umfahrung ist nicht kreuzungsrelevant. Desto wichtiger ist der Förderantrag für uns.

Herr Teichmann:

Das ist dann wohl frühere Schlamperei. 2014 habe ich schon Vorschläge gemacht, die

von der damaligen Verwaltung ignoriert wurden.
Wir für Zossen haben sich für eine weitere größere Ortsumfahrung eingesetzt. Ich weiß nicht wie und wo die aussehen soll. Vielleicht lässt sich damit was Besseres machen, bei der mehr Bürger entlastet werden.

Herr Just:

Vielen Dank. Wir haben auf der letzten Stadtverordnetenversammlung zwei Beschlüsse gefasst, dass eine größere Umfahrung geplant werden soll von Wir für Zossen und der CDU.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Es war dann ein Antrag der Verwaltung, der alle Anträge der Fraktionen zusammengefasst hat. Dieser ist fast einstimmig durchgegangen. Wir sollten uns auch mit den anderen Kommunen zusammensetzen und auch mit dem Landkreis, dass dies nicht nur eine Kommune betrifft.

Herr Klucke stellt einen Geschäftsordnungsantrag. Er bittet um Bearbeitung der Beschlussvorlage.

Herr Czesky:

Wir hoffen, dass dann Fördermittel kommen, ansonsten ist das sehr viel für die Stadt. Aber wir brauchen das hier. Die Bundesstraßen sind Landesthema, auch das haben wir angeschoben.

Herr Just:

Wir machen weiter so lange, wie Frau Şahin-Schwarzweiler weg ist. Ich bitte um ein Votum.

Abstimmung:5 / 0 / 1 empfohlen

Frau Küchenmeister:

Frau Schreiber hat gefragt, ob und wer für oder gegen den Bau ist auch ohne Fördermittel. Vielleicht fragen Sie das in den Fraktionen ab?

Herr Just:

Dann fange ich einfach mal an: Ich bin nicht dafür, einen so umfangreichen Beschluss so fest zu fassen. Es werden in Zukunft auch wichtigere Themen kommen. Wir sollten Stück für Stück arbeiten.

Frau Leisten:

Es ist ganz wichtig und wir sollten alles in unserer Macht stehende tun, um die Nordumfahrung zu erschaffen. Da alle Bürger unter der Belastung der Innenstadt leiden. Der Autoverkehr wird eher zu- als abnehmen. Wir dürfen nicht so viele Bauten genehmigen.

Herr Reimer:

Derzeit befinden wir uns in der Haushaltssicherung, das bedeutet derzeit könnten wir so etwas nicht stemmen, sondern nur beschließen. Ob wir das dann stemmen können entscheidet dann das Haushaltsjahr. Wir sind natürlich sehr daran interessiert, dass eine Nordumfahrung kommt.

Herr Gurczik:

Wir sind unseren Bürgern schuldig, dass wir Ihnen endlich die Umfahrung bieten.

Herr Wilke:

Wir verfolgen auch den Weg, dass die Umfahrung so schnell wie möglich gebaut wird. Wo ich nicht mitgehe, ist die Aussage zu den Baugebieten von Frau Leisten. Es ist wichtig, wo genau die Baugebiete hinkommen. Es ist interessant sich damit zu beschäftigen, wo sich Baugebiete anbieten. Um die Wirtschaft im nördlichen Teil anzutreiben brauchen wir die Umfahrung so schnell wie möglich.

Herr Czesky:

Der Herr Reimer hat das gut zusammengefasst. Zur Zeit sehe ich die Chance sehr hoch die Nordumfahrung gefördert zu bekommen. Es ist schade, dass wir den großen Investor verloren haben der jetzt in Mittenwalde ist.

Herr Just weist auf die Infoveranstaltung zur Bahnquerung der Thomas-Müntzer-Straße hin.

Es folgt eine Unterbrechung von 20:39 Uhr bis 20:42 Uhr.

**zu 8.2 Offenlagebeschluss für den Entwurf der 3. Änderung des Flächennutzungsplanes (FNP) der Stadt Zossen
Vorlage: 090/22**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *den vorliegenden Entwurf mit den dargestellten Änderungsflächen zur Offenlage ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt*
- oder*
2. *den vorliegenden Entwurf mit den laut Protokoll geänderten Darstellungen zur Offenlage ab dem nächstmöglichen Zeitpunkt und deren ortsübliche Bekanntmachung im Amtsblatt*
- und*
3. *die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange parallel zur Offenlage.*

Herr Just bittet Herrn Haase um eine kurze Einführung.

Herr Haase erläutert die Beschlussvorlage.

Herr Just:
Gibt es Fragen oder Anmerkungen dazu?

Herr Czesky:
Sehe ich das richtig, dass es bei der Querung beim Waldparkplatz ein Zebrastreifen oder nur eine Verkehrsinsel.

Herr Haase:
Das ist nicht FNP relevant. Das können wir so gar nicht darstellen.

Abstimmung: zu 1: 3 / 0 / 3

**zu 8.3 Offenlagebeschluss zum Entwurf des Bebauungsplanes "Weinberge" in Zossen (Wiedervorlage)
Vorlage: 004/22/01**

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *Der Entwurf des Bebauungsplanes „Weinberge“ mit Planzeichnung und Begründung wird in der vorliegenden Form und mit Anpassung des Geltungsbereiches gebilligt*
- und*
2. *der Entwurf des Bebauungsplanes „Weinberge“ wird gemäß § 3 (2) BauGB für die Öffentlichkeitsbeteiligung im Rathaus ausgelegt. Die Bekanntmachung erfolgt ortsüblich im Amtsblatt der Stadt Zossen. Daneben erfolgt die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB.*

Herr Just:
Der Investor ist heute nicht dabei. Brauchen wir die Frau Şahin-Schwarzweiler dazu? Gibt es dazu Redebedarf?

Herr Wilke:
Danke Herr Just. Aus meiner Sicht ist es die Fläche oben am Krankenhaus, wo der Bummi mitreinziehen würde?

Herr Just:
Ja.

Herr Wilke:
Da hätte ich schon gerne die Aussage der Frau Şahin-Schwarzweiler, wie das so gedacht ist.

Herr Gurczik:
Ich würde schon mal vorschlagen, dass wir eine Pause machen, bis die Frau Şahin-Schwarzweiler wieder hier zugänglich ist.

Herr Czesky:
Ich würde schauen, ob wir die Beschlussvorlage ohne die Bürgermeisterin machen können, und die nach hinten stellen.

Herr Just:
Es wäre schön, wenn wir weiterkommen würden.

Herr Reimer:
Ich habe mich mehrmals mit der Beschlussvorlage beschäftigt und habe dazu mehrere Fragen zur Verwaltung.
Er bittet um Verschiebung.

Es findet eine Pause statt von 20:53 Uhr bis 21:01 Uhr.

Herr Reimer:
Wenn man vor dem Kindergarten Bummi steht auf der rechten Seite sei das wohl geplant. Können wir die Lehmannstraße sperren und über den Weinbergweg ableiten?

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Inwieweit man die Lehmannstraße komplett sperren kann bedarf einer rechtlichen Prüfung. Da haben wir zwar nachgefragt aber bisher noch kein Ergebnis. Ich persönlich denke, dass ist ehr nicht machbar, dass Flucht und Rettungswege eingehalten werden müssen. Das muss man sich in der Tiefe anschauen. Es gab viele Gespräche mit der Verwaltung und mit Anwohnern. Mit dem aktuellen Plan können wir besser umgehen. 2 Punkte konnte verbessert werden, es wird keine Häuserschlange gebaut, sondern es werden Abstände zwischen den Gewerken eingehalten. Der originäre Plan lässt eine wesentliche höhere Bebauungsdichte zu als der jetzige. Es ist ein guter Kompromiss für unsere Stadt. Wir hätten mit dem alten keinen Gestaltungsspielraum. Der Investor könne sonst deutlich mehr Leute ansiedeln.
Sie macht weitere Ausführungen zu der Beschlussvorlage und empfiehlt die Beschlussvorlage.

Herr Wilke:
Die Straßen sind dort nicht die besten. Die Straße Weinberge ist im Stadt Eigentum. Wieso hat man die dem Investor nicht leihweise zum Bebauen zur Verfügung gestellt, damit man da wenigstens vernünftig hinkommt.

Frau Şahin-Schwarzweiler:
Das ist sicherlich eine Option den man in den städtebaulichen Vertrag aufnehmen kann. Die Sanierung der Straße ist problematisch da es unter Denkmalschutz steht. Es gab mehrere Gespräche auf Landkreisebenen. Der Investor könnte uns behilflich sein.

Herr Wilke:
Mit wieviel Wohneinheiten müssen wir rechnen?

Herr Just:
Ca. 200 Wohneinheiten habe ich gelesen.
Das müssten wir nochmal nachprüfen lassen.
Wir haben beschlossen, dass wir eine Folgekostenregelung für die Infrastruktur finden.

Das ist ja doch ein großes Wohngebiet. Mir wäre es wichtig die Zustimmung des Investors einen Folgekostenvertrag zu unterschreiben. Daher mein Wunsch den BV zu vertagen bis Antwort

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Die Folgekosten und die Übernahme wird er nicht gänzlich übernehmen. Es gibt aber eine Einigung. Man hat sich dort auf einen Betrag geeinigt. Mit dem alten B-Plan wäre die Stadt schlechter dran. Wir haben da als Stadt nicht viele Möglichkeiten. Ich empfehle das hier als Bürgermeisterin. Über den städtebaulichen Vertrag können wir im nicht öffentlichen Teil mit dem Investor beraten.

Herr Gurczik:

Ich gebe Ihnen Recht. Wir sollten mal aufstellen unter welchen Bedingungen Investoren hier investieren können. Nicht das hier jeder meint er baut hier nur und wir haben dann die Probleme der Infrastruktur.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich gebe Ihnen Recht. Wir haben uns im Grundsatz dazu verständigt Folgekosten zu ermitteln und diese in unsere städtebaulichen Verträge mitaufzunehmen und das machen wir auch.

Herr Just:

Ich habe das Thema auf der Tagesordnung für den nächsten oder übernächsten BBW. Daher finde ich die Entscheidung jetzt zu früh.

Herr Wilke:

Dort sind Anlagen mit bei. Wenn ich Sie richtig verstehe, würde die Form- und der Erschließungsplan Töpchiner Weg betrifft ja auch dieses Baugebiet. In der Anlage sind Schlangenhäuser zu sehen? Jetzt meine Frage: In Schöneiche gab es ebenfalls einen Form- und Erschließungsplan. Da hat die untere Bauaufsicht allerdings gesagt, dort muss dann ein neuer B-Plan erstellt werden für das Gebiet Birkenhain. Wie ist denn hier der Stand?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Hier ist die Rechtsauffassung so, dass hier kein neuer B-Plan beschlossen werden muss.

Herr Wilke:

Und auf welcher Grundlage mache ich das in dem einen Ort so und in dem anderen so?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Bei dem anderen ist bereits eine Bebauung in dem Gebiet vorhanden und in dem anderen ist es kein historischer Ortskern. So möchte ich das mal nennen.

Frau Küchenmeister:

Bin ich richtig der Annahme, dass es auch derselbe Investor ist, der uns mit der Kita entgegengekommen ist und ist es der Investor des Alten Krankenhauses?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein, aber man muss sagen, dass uns beide entgegengekommen sind.

Frau Küchenmeister:

Wenn es im nächsten Bauausschuss nochmal behandelt wird. Es ist hier eine alte Aktenlage. Prinzipiell ist es wünschenswert, dass wir Leitplanken haben, wo wir sagen so kann hier gebaut werden.

Herr Just:

Besteht der Bedarf zur Abstimmung oder wollen wir die Beschlussvorlage zurückstellen?

Herr Reimer plädiert für Zurückstellung.

Auftrag zur Prüfung für Verwaltung, ob es möglich ist den Verkehr dort umzuleiten.

Herr Just:

Dann stellen wir einen Antrag auf Zurückstellung, bis zu dem Bauausschuss zu dem wir wissen, wie wir mit den Folgekosten umgehen?

Frau Küchenmeister:

Dann müssten wir aber alle, die mit der Schaffung von Wohnraum zu tun haben zurückstellen. Hier ist es ein Sonderfall, weil dieser B-Plan Altlasten mit sich bringt. Wir haben den Investor schon mal warten lassen und wir sollten hier nicht unfair werden.

Herr Wilke:

Ich muss nochmal auf die Karten zurückkommen. Wenn wir uns den Form- und Erschließungsplan, aus der BV 74/22 vornehmen und dann noch die BV 004 /22/01 die letzte Seite, dann haben wir hier 2 unterschiedliche Baugebiete. Ich befürchte, dass es nicht mehr und nicht weniger Wohneinheiten sind, sondern diese nur anders verteilt wurden.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ich habe die Wohneinheiten nicht genau gezählt, aber wir sind den Bürgern entgegengekommen. Sie wollten keine Schlangen, sondern auch Abstände zwischen den Gewerken. Dahingegen hat man sich mit den Einwohnern geeinigt.

Herr Wilke:

Meine Frage war ja, dass nach dem alten B-Plan ja mehr Wohnungen gewesen wären?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein, da haben sie mich falsch verstanden. Aber wenn wir keinen B-Plan haben, ist das für die Stadt schlechter, als wenn er frei bauen könnte und nicht noch an seinem B-Plan arbeiten müsste. Sie sehen auch einen anderen Grundstücksverlauf, weil wir dann zwischendurch das Haus für die Kita Bummi mit erworben haben.

Herr Wilke:

Wenn wir den Form- und Erschließungsplan anschauen, dann wäre die Ecke vorne am Krankenhaus ja eine Freifläche?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja.

Herr Wilke:

Das ist nicht im Städteigentum, oder? Aber das wäre ja eventuell eine Möglichkeit.

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Nein leider nicht, da die Eigentumsverhältnisse nicht geklärt sind. Es gab mehrere Investoren, die sich damit auseinandergesetzt haben. Bisher ist es aber keinem Investor gelungen. Ich mache Ihnen da wenig Hoffnungen.

Herr Wilke:

Aber im neuen B-Plan ist es ja mit im Bau vorgesehen?

Frau Şahin-Schwarzweiler:

Ja, man kann es auch mit beplanen, ob man dann die Genehmigung erhält, ist dann eine andere Sache.

Herr Wilke ist für die Abstimmung der Beschlussvorlage.

Herr Just:

Ich bin der Meinung, da gibt es noch Gesprächsbedarf. Früher oder später wird der Investor da bauen. Ich befürworte meinen Antrag.

Abstimmung die Beschlussvorlage zu vertagen: 4 / 1 / 0

zu 8.4 **Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan "Am Telzer Weg" im GT Dabendorf (Wiedervorlage)**
Vorlage: 042/22

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Zossen beschließt:

1. *die Aufstellung des Bebauungsplanes „Am Telzer Weg“ im vereinfachten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) und deren ortsübliche Bekanntmachung gemäß § 2 (1) BauGB.*

Und

2. *die Durchführung der frühzeitigen Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gemäß §§ 3 (1) und 4 (1) BauGB sowie deren ortsüblichen Bekanntmachungen im Amtsblatt.*

Herr Just:

Gibt es Fragen hierzu?

Er erläutert kurz die Beschlussvorlage.

Herr Wilke:

In der Sitzung, wo der Investor anwesend war, wurde über einen Termin mit den Fraktionen gesprochen. Er war einverstanden. Ich wusste allerdings nicht, dass wir den Beschluss direkt nach der Sommerpause behandeln. Daher mein Antrag, die Beschlussvorlage in den November zu verschieben.

Abstimmung zu einer Verschiebung in den November: 4 / 0 / 2

Herr Klucke:

Ich hatte angemerkt die Flurstücke 256/257 nicht mit in dem B-Plan vorzusehen, weil es reines Sumpfgebiet ist. Das sollte man dem Investor nochmal sagen. Er war dem gegenüber nicht abgeneigt.

Herr Gurczik ist für eine Unterbrechung bis die Bürgermeisterin wieder vor Ort ist.

Es findet eine Unterbrechung von 21:28 Uhr bis 21:29 Uhr statt.

Herr Just beendet die Sitzung um 21:29 Uhr.

Die nachfolgenden Tagesordnungspunkte werden nicht mehr behandelt.

René Just
Ausschussvorsitzender

Leah Skorniakow 01.09.2022
Protokollantin